

Akte Hiwatari

Lektion 11: Haushalt halten

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 7: Lektion 5: Akten

meine fresse, seid ihr ungeduldig!
ich komm fast nicht mehr nach, so schnell mus ich eure begierigen mäuler stopfen
resigniertdenkopfschüttel

ok, das wird dann die fünfte lektion..
was meint ihr? wieviele lektionen solls noch geben?
hmhhh....

ah ja Wolf_Of_Pain das ist nich deine lebensgeschichte, sondern meine (naja fast)
gespenstisch *schauder* so .. ähnlich
wir wurdennicht zufälligerweise im krankenhaus getrennt odder? ^^

"Das hat ja jetzt sehr viel gebracht Tyson, ehrlich!", schimpfte Max nun wohl zum 387ten Mal.

"sag nichts, selbst der beste Arzt hätte uns gesagt, dass man das nicht heilen kann", fauchte Tyson nun wohl zum 386ten Mal zurück.

"So schwer es mir fällt Max, aber ich fürchte fast Tyson hat... ich will es gar nicht aussprechen... recht", würgte Ray mit einem frotzelndem Unterton hervor.

"Beruhigt euch jetzt", mischte sich der Chef ein. Er hatte sich die ganze Zeit so von Ray führen lassen, dass er die Nase in die Unterlagen, die Dr. Kuyushuke ihnen mitgegeben hatte, stecken konnte, ohne gegen irgendetwas oder irgendjemand zu rennen. Der etwas seltsame Arzt hatte ihnen eine Art Trainingsprogramm für Amnesiepatienten mitgegeben. Es bestand darin, dass die Betroffenen in einem Aktensystem ihre einzelnen Eindrücke und bruchstückhaften Erinnerungen sammelten. So konnten sie später leichter das Puzzle ihres verloren gegangenen Gedächtnisses zusammensetzen. Tyson hatte sie ehrfurchtsvoll die ‚Akte Hiwatari‘ getauft. ("Häh? Ich heiße Hiwatari". "Tyson du Idiot" Kopfnuss von Kennys Seite)
Aber der Besitzer der ‚Akte Hiwatari‘ schlich nun eher geknickt einige Schritte hinter ihnen durch die Gassen der Stadt.

"Kai? Was hast du?", fragte Max nach einiger Zeit mit besorgter Stimme. Dieser schien kurz aufzuschrecken. "Nichts", log er leise.

"Max, ich bitte dich", meinte Ray und manövrierte Kenny um eine alte Dame herum, "er hat gerade erfahren, dass er vielleicht 16 Jahre seines Lebens nie mehr wiedersehen wird und darf ich erwähnen, dass es seine ersten 16 Jahre waren?"

"Hm", kam es von Kai, er sah verträumt nach unten, "vielleicht ist es besser so. Ich war ja wirklich ein Fall für den Psychiater oder?"

"Aber wirklich", kommentierte Tyson und fing sich eine überaus schmerzhaft Kopfnuss von Max ein.

"Kai...", meinte Ray besorgt. Er wusste als einziger, dass sich Kai schon oft das selige Vergessen gewünscht hatte. Was hat er damals zu ihm gesagt? Vor drei Tagen? Kurz bevor dieser kleine Unfall passiert ist? Unwissenheit ist ein Segen.

Erst jetzt wurde sich Ray bewusst, was Kai damit wirklich gemeint hatte. Er hatte es in diesem betörendem Jasminetunnel wiederholt, nur um die Erinnerung an ihn und die vergangene Nacht wach zu rufen, aber was hatte er vielleicht damit heraufbeschworen?

Mit einem mitleidigen und überaus besorgtem Blick sah er ihm zu, wie er wieder näher an die kleine Gruppe herankam.

Wobei er allerdings Kenny außer Acht ließ, der daraufhin frontal mit einem Laternenpfahl zusammenknallte.

"RAY!!!", schrie er und hielt sich die blutende Nase, "ich hab mich auf dich verlassen!!".

"Oh, gut, du hast dein Gedächtnis nicht verloren, obwohl du auch einen Schlag auf den vorderen Hirnlappen bekommen hast", lachte Tyson, (Achtung! Kopfnuss erneut auf 12 Uhr)

"Sorry Chef", meinte Ray und hob ihn auf, "passiert nicht noch mal. Ist se gebrochen?"

"Ich glaub nicht", grummelte Kenny und betastete behutsam seine Nase unter dem, mittlerweile schon blutverschmierten, Taschentuch.

"Tja, diesen Dickkopf bricht eben niemand so schnell", kommentierte Dizzy aus Max' Armen.

"So, du schreibst jetzt erst mal alles auf, an was du dich maßgeblichst erinnerst ok?", der Chef gab ihm einen Stift in die Hand und legte einen Block dazu. "Lass dir ruhig Zeit, du hast den ganzen Abend".

"Danke". Es folgte ein erneuter Anfall von Tysons Seite und Max beeilte sich aus seiner Jackentasche die Tropfen zu kramen, die Tysons Hausarzt ihnen für diese, wie nannte er es gleich? ‚Frühpubertären Schockanfälle, die eine gehörige Dosis Placebo brauchen‘ ebenfalls mitgegeben hatte.

Kai und Kenny am Küchentisch übergangen den Tumult geflissentlich, da Max über Ray gestolpert war, der gerade ein Buch lesen wollte und sich dafür auf den Sessel gesetzt hatte, über den Max springen musste, um Tyson nicht sterben zu lassen, hatte sich ein ganz schönes Chaos ausgebreitet.

Kenny schnappte sich einen Eisbeutel für seine Nase und verschwand in ihrem Zimmer, Tyson und Max kabbelten sich beim Videospielen und Ray hatte ein rotes Band um seinen Sessel gezogen, dass ihn ja niemand mehr überrennt.

„Hm, also gut, an was erinnere ich mich?“. Kai überflog in Gedanken alles in den letzten 3 Tagen geschehen ist. Eigentlich, so überlegte er, bin ich doch erst, nach meinem Gedächtnis zu urteilen, 3 Tage alt. Schon verrückt.

Als er am zweiten Tag angekommen war hielt er kurz inne.

Spritzen? Warum hatte er so eine Panik vor diesen Dingen? Allein schon der Gedanke an eine dieser langen und kalten Nadeln ließ ihm einen kalten Schauer über den Rücken jagen.

"Ähm.. Ray?", rief er kurz und sah in Richtung Fernseher über die linke Schulter. Max und Tyson plätteten sich wieder gegenseitig mit ihrem Videospiel, doch Ray hatte seinen geschützten Bereich verlassen. Der Sessel, um den immer noch das rote Absperrband gezogen war, war leer.

"Ja?", fragte eine Stimme vor ihm. Erschrocken drehte er sich wieder nach vorne, vor ihm saß Ray mit einer Flasche Sprudel in der Hand.

"Wie.. kommst du hier.. her?", stotterte er, immer noch darauf bedacht sein Herz doch wieder zu überreden weiterzuschlagen.

"Du warst so in Gedanken versunken, dass du gar nicht gemerkt hast, wie ich mich vor 3 Minuten vor dich gesetzt habe", auf seinen Lippen erschien ein spöttisches Grinsen.

"Hm", grummelte er beleidigt.

"Also. Du hast mich gerufen?", ermittelte Ray weiter. Wobei er allerdings alle Willensstärke aufbringen musste um nicht in einen Anfall auszubrechen.

"Ja.. äh.. weißt du warum ich so eine Panik vor Spritzen habe?", fragte er mit großen und erwartenden Augen.

Ray atmete scharf zwischen den Zähnen ein und hätte sich im nächsten Moment dafür die Zunge abschneiden können.

"Ja", antwortete er knapp und stand auf.

"Hey, du kannst doch jetzt nicht einfach verschwinden!", rief Kai empört, "sag es mir doch bitte".

"Find's selber raus", damit hatte Ray sich auch schon seine Jacke und ein Handtuch geschnappt.

"Ray? Wo willst du hin?", fragte Max und wurde sogleich von einer Killerbiene getötet. Missmutig sah er auf den Fernseher und den jubelnden Tyson.

"Ich geh ein bisschen laufen, ich muss mich abreagieren", meinte er grummelig an Max gewandt.

"Wie? Bei dem Wetter?", kommentierte Tyson.

"Es gibt auch noch so was, das nennt sich Laufband, Schlaumeier".

"Max, hör auf. Du lässt deine schlechte Laune die ganze Zeit schon an mir aus!", beschwerte sich der mutierte Bote des Chaos (das ist neuerdings der Spitzname für meinen kleinen Bruder ^^)

"Och Tyson, war doch nicht so ernst gemeint, sorry", beschwichtigte Max ihn.

Ray war schon aus der Tür und Tyson bekam eine Bonusrunde, also setzte sich Max zu Kai und sah ihm interessiert zu.

"Kann ich dir helfen?", fragte Kai höflich und Max betete, dass Tyson es nicht hörte.

"Gegenfrage: kann ich Dir helfen? Ich hab früher für meine Mum die Patientenakten einsortiert, darum kenne ich mich ein bisschen damit aus".

"Hm... danke... wie soll ich das am besten katalogisieren?". Guter Gott, bitte lass Tysons Ohren einen Ausfall erleiden.

"Am besten mit dem Alphabet und dann...". Max zeigte ihm noch diesen und jenen Handgriff, Tyson hatte sich sicherheitshalber die Kopfhörer aufgesetzt und Ray kam nach etwa einer

vorschau: (ich kans mir einfach nicht verkneifen euch auf die folter zu spannen ^^)

Lektion 6: Spritzen

wird ein bissle düsterer, aber romantisch